

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wechsel vollzogen hatten. Alle übrigen klammerten sich in der Hoffnung auf Gegenbefehl immer noch auf dem Südufer fest, wollten es nicht preisgeben, ja es kam sogar mehrfach zu erneutem Vorgehen südlich Boissy. Jetzt aber kam der schriftliche Divisionsbefehl durch und — es half nichts! — er mußte ausgeführt werden. Zunächst überschritten nun die II./Ref.Felda. 20, dann Ref. I. R. 77 und die Infanterie der 26. Ref. Inf. Brig. den Petit Morin. Bei der I./Ref.Felda. 20 war inzwischen ein Ordonnanz-Offizier der 19. Inf.-Div. erschienen mit dem dringenden Ersuchen, die Abteilung möge in ihrer Stellung bleiben und die rechte Flanke der Division, die nicht zurückging, sondern im Gegenteil mit ihrem linken Flügel angreifen sollte, decken. Nur zu gern wurde diesem Wunsche entsprochen und das Ref. I. R. 15 um den erforderlichen Infanterie-Schutz gebeten. Dazu kam es aber nicht, und so bewaffneten sich 9<sup>as</sup> vorn. die Kanoniere der 1. Btr. mit Gewehren und Munition von Gefallenen oder Verwundeten und übernahmen selbst den Infanterie-Schutz ihrer Abteilung. Diese konnte der 19. Inf. Div. ganz hervorragend helfen, denn bei la Billeneuve waren sehr bald Bewegungen feindlicher Infanterie zu erkennen. Wenn die französischen Schützen dort später auf jeden ernstlichen Versuch, gegen den rechten Flügel der 19. Inf. Div. vorzugehen, verzichteten, so war das in erster Linie dem wirksamen Feuer der tapferen Batterien der I./Ref.Felda. 20 zu danken. Die feindliche Artillerie suchte im Laufe des späten Vormittags diese Gegenwirkung auszuschalten und sparte nicht mit Munition, auch schwerer Kaliber, aber sie fand die deutschen Batterien nicht. Ohne jeden Verlust konnten diese den ganzen Tag über den Gegner bei la Billeneuve völlig niederhalten.

Der 2. Garde-Ref. Div. blieben das Ersuchen der 19. Inf. Div. sowie eine der I./Ref.Felda. 20 zugegangene Weisung, daß sie der 19. Inf. Div. unterstellt sei, unbekannt. Gegen Mittag wurde daher die Abteilung erneut zurückbefohlen. Als sie bei ihrem Stellungswechsel gerade durch Boissy marschierte, traf aber wieder Gegenbefehl ein. Die 2. Garde-Ref. Div. hatte nämlich inzwischen vom Generalkommando des X. Ref. R. den Befehl erhalten, zwei Bataillone und zwei Batterien auf dem südlichen Petit Morin-Ufer zu belassen, um eine Umfassung des rechten Flügels des X. A. R. von Charleville her zu verhindern. Die I./Ref.Felda. 20 nahm daher ihre alten Stellungen wieder ein; das gerade von Boissy nach Norden heraufsteigende I./Ref. 55 erhielt Befehl, wieder auf die Höhen bei la Pommerose zurückzumarschieren und hier die Flanke des X. A. R., dessen rechter vorderer Flügel 800 bis 1000 m nördlich la Billeneuve lag, zu decken. Entgegen dem Korpsbefehl wurden hier also nicht zwei Bataillone und zwei Batterien,